

Sind die Kranken / Pflegebedürftigen selber schuld?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. September 2025 10:37

Zitat von blabla92

Adipositas ist auch so komplex, und stark stigmatisiert, wie man bei den Bemerkungen zu den Abnehmspritzen merkt. Da schwingt gerne Verachtung mit.

Weil ich mitgemeint bin:

1. Ozempic ist eine Marketingsache, die jedem Diabetiker lebensnotwendige Mittel wegnimmt.
2. im Krankenhausbereich erwarte ich schon die Einsicht (und den VERSUCH!), dass man ein Stück Brot mit Käse isst, statt Nutella mit dem Hinweis, dass man eh zur Zeit Ozempic spritzt.
3. JEDES Hilfsmittel (sei es Ozempic, Magenbeipass, weitere OP) ist mir "recht" (wer bin ich zum Urteilen) und sollte auch gesellschaftlich (krankenkassenmäßig) getragen werden, nur ein Minimum an Commitment sollte existieren und damit meine ich zu mindestens 50% auch die Ärzte und Pfleger*innen, die in einer solchen Gruppe eine Art Aufpasserrolle haben. Ich gebe auch keinem trockenen Alkoholiker freien Zugang zu Alkohol, der sich dann denkt "Gönne ich mir jetzt, ich gehe nächste Woche wieder in den Entzug".

Und ich habe genug Einsicht in verschiedene Suchtproblematiken, um das so sagen zu wollen. Das Thema ist komplex, aber bestimmte Mittel als Lösungen anzupreisen (und anzunehmen), die eigentlich nur HILFsmittel sind, ist ein Fehler.